



Dr. Brigitte Reiser

Soziale Dienste 2.0 – wie gemeinnützige Organisationen sich wandeln müssen

Vortrag bei der Tagung der IVS Wien „Wien wird anders“ am 26. Juni 2012

Der Vortrag übersetzt in einfache Sprache

Wir leben in einer Demokratie.

Demokratie bedeutet: wir bestimmen mit.

Im Alltag kann man aber oft nicht mitbestimmen.

Das Amt bestimmt.

Oder der soziale Dienst bestimmt.

Wir brauchen mehr Mitbestimmung in den sozialen Diensten.

Und in der ganzen Stadt.

Für alle Bürger.

Egal, wie sie sind.

In den sozialen Diensten geht das so:

Wir brauchen viele Möglichkeiten zum Mitmachen.

Wir möchten bei allen wichtigen Dingen mitbestimmen.

Wir wollen, dass man uns Bürgerinnen und Bürger ernst nimmt.
Unser Wissen ist wichtig. Das müssen alle so sehen.

Das Internet ist praktisch, wenn man mitmachen will.
Im Internet gibt es viele Informationen.
Wir können im Internet sagen, was wichtig für uns ist.
Wir können es schreiben.
Wir können das in Fotos zeigen.
Wir können ein Video drehen.
Wir können im Internet Landkarten für uns machen.

Das Internet zu nutzen ist nicht immer einfach.
Der soziale Dienst muss uns dabei helfen.

Der soziale Dienst muss uns auch sagen, wo wir mitmachen können.
Wir brauchen genügend Informationen über seine Arbeit.
Dann können wir aktiv sein.

Manchmal fehlt uns der Mut, um mitzumachen. Und mitzubestimmen.
Manchmal wissen wir nicht, wie es geht.
Wir brauchen Freunde, die uns dabei helfen.
Das ist ganz wichtig.
Und wir brauchen den sozialen Dienst, der uns unterstützt.